Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 4472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Freitag 8. April 1904.

Der Präsidialerlass des Bürgermeisters über die Straßenpflege. Bürgermeister Dr. Lueger hat an den Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner nachstehenden Präsidialerlass gerichtet: Ich habe die Bemerkung gemacht, dass die Ausbesserung der Straßenkörper trotz der wiederholt vorgenommenen Erinnerungen nicht in der Weise erfolgt, wie es wünschenswert ist und bei den der Gemeinde zur Verfügung stehenden Geldmitteln möglich wäre. So habe ich letzthin die Wilhelmstraße u. Breitenfurterstraße im 12. Bezirk in einem Zustand getroffen, der zu einer scharfen Kritik herausfordern muss. Obwohl an der Instandsetzung dieser Straßen gearbeitet wurde, geschah dies in einer so ungenügenden Weise, dass hierdurch die Abstellung des Übelstandes nicht bewirkt werden konnte. Es ist daher notwendig, dass Klarheit in am Straßenkörper sofort behoben werden. Dies liegt im Interesse der Gemeinde, da hiedurch die Kosten bedeutend verringert und überdies ein guter Zustand der Straße rasch herbeigeführt wird. Dies kann um so leichter geschehen, als ja der Gemeinde eine Reihe von Aufsichtsorganen zur Verfügung stehen; nur muss deren strenge Pflichterfüllung verlangt werden. Größere Verbesserungen am Straßenkörper aber müssen zu einer Zeit vorgenommen werden, in welcher die Interessen des Wiener Landbevölkerung am wenigsten berührt werden. Hauptsächlich ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass in der Zeit des Fremdenverkehres solche Umwälzungen in den Straßen und Gassen, durch welche ja den Geschäftsleuten ein unregelmäßiger Schaden zugefügt wird, hintangehalten werden. Insbesondere aber muss vermieden werden, dass die Pflasterungen etc. in den letzten drei Monaten des Jahres vorgenommen werden, weil durch die Arbeiten in dieser Zeit der geschäftliche Verkehr außerordentlich leidet. Es wird daher der raschen Ausarbeitung der Projekte, der Ausschreibung der Offertverhandlungen und der Vergebung der Arbeiten eine rechte Aufmerksamkeit zuzuwenden sein, u. wird den Organen der Gemeinde es zur Pflicht gemacht, für eine rechtzeitige Vorlage der bezüglichen Akten zu sorgen. Hiervon setze ich Ew. Magistratsdirektor mit dem Ersuchen in Kenntnis, die erforderlichen Aufträge an die bezüglichen Abteilungen zu veranlassen.

---

Wiener Vortrag.

Sitzung am 8. April

Vorsitzender Bgm. d. Lueger u. V. B. d. Neumayer.

VR. Jermann berichtet über einen Antrag des Ministeriums für Kultus und Unterricht betreffend die Gültigkeit der für die Häuser Nr. 2 und 4 Karlsgasse im 4. Bezirk nach früheren Fluchtlinien bekannt gegebenen Baulinien. Der Referent gibt bekannt, dass zwar von verschiedenen Seiten Projekte für den Ausbau des Karlsplatzes vorliegen, dass jedoch keines derselben genügend erscheint, eine Abänderung der Baulinie zu rechtfertigen. Der Referent beantragt daher, der Hauptverwaltung, welche die obgenannten Häuser zum Ausbau der Technik käuflich erworben hat, bekannt zu geben, dass die bereits bekannt gegebenen Baulinien auch gegenwärtig noch unverändert Geltung haben. Nach eingehender Beratung, welcher auch Landrat Dr. Berger zugegegen war, wird der Referentenantrag angenommen.

Nach einem Berichte des VR. Weitzenmann wird das Projekt für die Ausführung des im Betrieb der Hochquellenleitung befindlichen Doppelrohrsprenges der Kaiser Ferdinand Wasserleitung in der Kaiserstraße vom Hause Nr. 3 bis zur Westbahnstraße durch einen neuen 210 millimetrigen Hochbehälter mit einem Kostenerfordernisse von 181.91 Kronen genehmigt.

Das Projekt für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in die Detailmarkthalle im 7. Bezirk wird mit einem Kostenbetrage von 5380 K genehmigt.

VR. Braun beantragt im Vorstehen des Landesgutes Kaiser Ebersdorf Anpflanzungsversuche mit der Rumex-Lyapfe (Rheum Rhaponticum) zu machen. VR. Scheiner befürwortet diesen Antrag u. verlangt, dass in den städtischen Forsten zu Kaiserbrunn und Seitz Versuche mit Bitter-Pflanzen gemacht werden. Beide Anträge werden angenommen.

Nach einem Berichte des VR. Grünbeck wird für den Umbau zum Hause Nr. 4 der Kreuzgasse im 17. Bezirk, welcher zur Unterbringung des Depots der freiwilligen Feuerwehr Ober-Dornbach erforderlich ist, die Landesmitfinanzierung erteilt.

RR. Gottbauer beantragt die Realität Alsergrund Lerygasse 36 (Hotel Stadt Linz), deren Area vollständig zu Straßen- bezw. Platzgrund enteignet u. zur Ausgestaltung der Elisabethpromenade notwendig war, um den Preis von 125.000 Kronen einzulösen. (Ang.)

Das vom RR. Hörmann vorgelegte Projekt für Herstellungsarbeiten an der Roßauerbrücke wird genehmigt. Nach demselben soll die Eisenkonstruktion einer Revision unterzogen und die Brückenstirn sowie das Pflaster erneuert werden. Die Kosten stellen sich auf ca. 34.000 K.

Dem Detailprojekt für die Herstellung einer beiderseitigen Baumpflanzung in der Heinburgstraße in der Strecke von Nr. 15 bis zur Kinergasse im 3. Bezirk wird zugestimmt. Die Kosten stellen sich auf 18229 K. Die Arbeiten sollen im nächsten Jahre ausgeführt werden.

Anlässlich eines Ansuchens um Pachtung eines Grundes auf dem Hirschwald wird nach dem Antrag des RR. Busch beschlossen, dem Magistrate bekanntzugeben, dass mit Rücksicht auf die fortschreitende Verbauung weitere neue Grundverpachtungen daselbst nicht mehr stattzufinden hätten.

RR. Dr. Wessely beantragt gegen die Entscheidung des Eisenbahn-Ministeriums vom 7. März l. J. betreffend die Beitragsleistung der Gemeinde Wien zu den Herstellungskosten der Überfahrtsbrücke u. der Zufahrtsrampen zur Kaiser Josefsbrücke die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. (Ang.)

Nach einem Berichte des RR. Hölzl wird wegen Neubestellung von Unternehmern für die Kanal- und Rackgrubenräumung in den Bezirken 11 bis 19 für die Zeit vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1907 eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Einleitung des Hochwasserkanals in die beiden städtischen Freibäder in Nussdorf u. bei der Roßauerbrücke für die Ein- u. Auslaufbrücke wird mit einem Kostenerfordernisse von 2160 Kronen genehmigt. In Angelegenheit der Hochwasserversorgung des Terrains am sog. Nussdorfer Wertkopf ist mit der Donauregulierungs-Kommission ein Übereinkommen zu treffen.

Das vom RR. Gräf vorgelegte Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung des inneren Lerchenfelder Gürtels zwischen Kanaltor- und verlängerter Pfeilgasse im 8. u. 16. Bez. wird mit einem Kostenerfordernisse von 5545 K genehmigt. Hiervon entfallen 3500 K auf die gärtnerischen Herstellungen, 1400 K auf die Instandsetzung der Promenadenwege, 345 K für Gartenbänke und 300 K für die Bewässerungsanlage.

Die Schadloshaltung für den zur Strasse entfallenden Grund bei der Realität Ottakringerstraße 111 per 8·344 m² wird mit 35 K per m² bestimmt.

Zur Erweiterung des Ottakringer Friedhofes werden verzeichnete Grundstücke im Ausmaße von 17.408 m² um den Einheitspreis von 4 K 85 h käuflich erworben.

Nach einem Berichte des RR. Braunitzer wird ein Offert auf das städtische Haus Rudolfsheim Kreisbergergasse 5 (Ausmaß 1·7 m²) um den Pauschalbetrag von 44.000 K angenommen.

RR. Zatzka berichtet über die Erhebungsarbeiten zu dem von der Hettstaller'schen beabsichtigten Bau eines Pfarrhofgebäudes in Lainzerstraße, Pfarrmauergasse 10 u. beantragt vom Standpunkte der Gemeinde vorläufig eine provisorische Unterbringung des Pfarrhofes zu empfehlen, damit für den in Aussicht stehenden Fall der Erbauung einer neuen Kirche samt Pfarrhof ein geeigneter Platz für beide Baulichkeiten ausgewählt werden kann. (Ang.)

Nach einem Berichte des RR. Schreiner wird die Herstellung einer Verbindungskurve für die städtische Strassenbahn aus dem inneren Gebiete der Universitätsstrasse in die Servitengasse (Kosten 11400 K) genehmigt.

---

Zur den Gemeindeentwaisten. Zu der heutigen Sitzung des Stadtrates berichteten die RR. Wessely, Busch u. Gottbauer über Beschwerden bezüglich der Eintragung von Personen in die Wählerlisten u. Ausscheidung aus denselben. Die Referentenanträge wurden angenommen.

---

Zählung in den Asylhäusern. In den Monaten Jänner, Februar u. März l. J. wurden in dem Asyl für Obdachlose 3. Bezirk Salmgasse 4 und C 28672 Männer, 4621 Frauen und 1116 Kinder, zusammen 34409 Personen beherbergt und mit je 2 Portionen Zuspeise und Brot beköstigt.

---